

» Bürgerstiftung Vechta

Von Bürgern. Für Bürger. Seit 2007.



Zukunft fördern,
Menschen verbinden.

- Lagebericht des Vorstandes für das Stiftungsjahr 2017
- Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses



**Füreinander, Miteinander, Nebeneinander
können nicht alleine.**

Robert Schumann, Komponist (1810–1856)

Stiftungsrat und Stifterforum der
Bürgerstiftung Vechta

Vechta, im Juni 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerstifterinnen und Bürgerstifter,

beim Stiftermahl im vergangenen November haben wir im Rathaus der Stadt Vechta auf eine sehr erfolgreiche erste Dekade unserer Bürgerstiftung zurückgeblickt. Die ersten Schritte beschrieb an diesem Abend eindrucksvoll unser Mitinitiator und Bürgermeister a. D. Uwe Bartels. Als Festredner konnten wir den bekannten deutschen Kriminologen und niedersächsischen Justizminister a. D. Professor Dr. Christian Pfeiffer gewinnen. Als Spiritus Rector der Bürgerstiftungsidee in Deutschland hat er uns in seinem eindrucksvollen Festvortrag zum Thema »Die deutsche Jugend: besser als ihr Ruf« ermutigt, unseren erfolgreich eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Ein leuchtendes Beispiel für engagierte Ehrenamtsarbeit im Sinne der Bürgerstiftung hat über viele Jahrzehnte Georg Böske geliefert. Es war mir daher eine große Freude, ihn mit dem zweiten Ehrenamtspreis auszuzeichnen. Das ehrenamtliche Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger stand auch im Mittelpunkt unseres Bürgerbrunches im August 2017. Über 1.000 Gäste konnten wir bei herrlichstem Sommerwetter begrüßen und haben damit ein Ausrufezeichen gesetzt. Dies wollen wir auch im Jahr 2018 tun: mit der neuerlichen Verleihung des Hans-Tabeling-Jugendförderpreises, mit unserem Vorlesetag und mit der Förderung vielfältiger Projekte.

Trotz weiter historisch niedriger Zinsen ist unsere Stiftung dank solider Arbeit, seriöser Mittelbewirtschaftung, insbesondere aber wegen der großen Spendenbereitschaft unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger auch für die nächsten Jahre gut aufgestellt. Ich danke Ihnen als Stifterinnen und Stiftern, dem Stifterrath mit seinem Vorsitzenden Fritz Kathe, meinen Vorstandskollegen und insbesondere unserem Geschäftsführer Josef Kleier für diese gute Entwicklung. Wir werden diesen guten Weg weiter verfolgen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Heinrich Wolking
Vorstandsvorsitzender



Heinrich Wolking würdigte in seiner Laudatio die Verdienste von Georg Böske, der im Rahmen des Stiftermahls mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet wurde. Foto: Timo Lutz Werbefotografie



Rechtliche Verhältnisse

Name: Bürgerstiftung Vechta
Sitz: 49377 Vechta, Burgstraße 6
Rechtsform: Stiftung
Stiftungsgeschäft: 16.04.2007
Anerkennung der Rechtsfähigkeit:
Urkunde des Niedersächsischen Ministeriums für
Inneres und Sport vom 13.06.2007
Gründungskapital: 735.000,00 Euro
Stiftungskapital am 31.12.2017: 1.784.795,26 Euro

Vorstand:

Heinrich Wolking (Vorsitzender)
Martina Jasnoch (stellv. Vorsitzende)
Dr. Martin Kühling
Josef Meerpohl (zugleich Ehrenvorsitzender) †
Dr. Jutta Meerpohl
Stefan Niemeyer
Silke Suding

Stiftungsrat:

Fritz Kathe (Vorsitzender)
Peter Spille (stellv. Vorsitzender)
Ralph Ahmerkamp
Hauke Anders
Uwe Bartels
Klaus Bergmann
Theodor Diephaus
Siegfried Eilers
Ludger Ellert
Georg Hake
Reinhard Holzenkamp
Dr. Bernd Kiene
Dirk Meerpohl (ab 15.05.2017)
Clemens Nemann
Norbert Ostendorf
Manfred Schnieders
Dr. Erwin Sieverding
Bernard Suding
Simon Tabeling
Werner Thöle
Dr. Jan-Herbert Uptmoor
Wolfgang Willmann

Geschäftsführer:

Josef Kleier

Lagebericht Stiftungsjahr 2017

I. Wichtige Ereignisse im Stiftungsjahr 2017

Jahresabschluss 2016

Der Stiftungsrat der Bürgerstiftung Vechta tagte am 15. Mai 2017 auf Einladung von Bernd und Dirk Meerpohl in den Räumen von Big Dutchman in Vechta-Calveslage. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 zum 31. Dezember 2016 wurde festgestellt. Der Stiftungsrat erteilte dem Vorstand Entlastung und nahm den Tätigkeitsbericht des Vorstandes/der Geschäftsführung zustimmend zur Kenntnis.

Stiftungsaufsicht – Prüfung der Jahresrechnung 2016 gem. § 11 Abs. 3 NStiftG

Das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems hat den Jahresabschluss sowie den Tätigkeitsbericht des Vorstandes der Bürgerstiftung Vechta für das Geschäftsjahr 2016 geprüft und mit Bescheid vom 30. November 2017 mitgeteilt, dass sich Beanstandungen nicht ergeben haben.

Satzungsänderung vom 15. Mai 2017

Das Amt für regionale Landesentwicklung Weser Ems hat die vom Stiftungsrat und Vorstand der Bürgerstiftung Vechta am 15. Mai 2017 einstimmig beschlossene Änderung der §§ 5 Abs. 6, 6 Abs. 2, 6 Abs. 6 und 8 Abs. 5 der Satzung der Bürgerstiftung mit Urkunde vom 30. November 2017 genehmigt.

Bürgerstiftung Vechta liest vor

2017 hat sich die Bürgerstiftung Vechta bereits zum neunten Mal am bundesweiten Vorlesetag beteiligt. Rund 2.000 Kinder an Grundschulen und Kindergärten strahlen, wenn unsere Ehrenamtlichen in ihre Klassen kommen und aus einem selbst ausgesuchten Buch vorlesen. Und die Bibliotheken freuen sich über die alljährliche Spende für die Anschaffung neuer Bücher.



Zum ersten Mal beteiligte sich die Bürgerstiftung Vechta 2009 am Vorlesetag. Seitdem hat die Initiative der Wochenzeitung »Die Zeit«, der »Stiftung Lesen« und der »Deutsche Bahn Stiftung« einen festen Platz in unserem Terminkalender. Jedes Jahr vermitteln rund 90 Vorleser den Kindern die Lust am Lesen. Damit zählt unsere Aktion regelmäßig zu den größten Vorleseaktivitäten in Deutschland. Damit das (Vor-)Lesevergnügen keine Eintagsfliege bleibt, unterstützen wir die Schul- und Kindergartenbibliotheken zudem finanziell: Insgesamt haben wir bislang die Bücherbeschaffung mit fast 40.000 Euro bezuschusst.

Ein besonderer Dank gilt allen Vorlesepaten an den Schulen und Kindergärten und insbesondere Meike Uhlhorn und Sarah Tabeling. Die beiden haben 2017 wiederum sehr engagiert und kompetent diese tolle Großveranstaltung organisiert, die Eingang in den Jahreskalender unserer Stadt gefunden hat.



Bürgerbrunch am 13. August 2017

Was für ein toller Tag: Am Sonntag vor Stoppelmarkt fand auf dem Alten Markt der dritte Veichtaer Bürgerbrunch statt. Bei schönstem Sonnenschein folgten gut 1.000 Veichtaer unserer Einladung und frühstückten gemeinsam. Für gute Unterhaltung sorgte unter anderem die Band Horntime und die Musical-AG des Gymnasiums Antonianum.

Als kreativste Gruppe wurde diesmal der Europatisch prämiert, zweiter wurde der Englandtisch, dritter wurde ein im Stile des White-Diners ganz in weiß gehaltener Tisch. Unser Vorstandsvorsitzender Heinrich Wolking nutzte die Gelegenheit zahlreiche Projekte, die von der Bürgerstiftung der Vergangenheit gefördert wurden, vorzustellen.

Der Dank für diesen tollen Sommertag gilt allen helfenden Händen, vor allem den Pfandfindern des DPSG Füchtel und dem gesamten fleißigen Organisationsteam.





10 Jahre Bürgerstiftung Vechta: Stiftermahl am 15. November 2017

Im tollen Rahmen des Stiftermahls zum zehnjährigen der Bürgerstiftung Vechta wurde zum zweiten Mal der Ehrenamtspreis verliehen. Der Oyther Georg Böske erhielt die mit 2007 Euro dotierte Auszeichnung für sein Engagement beim Aufbau des Heimatvereins Oythe und als Trainer und Betreuer mehrerer Jugendmannschaften des VfL Oythe.

Festredner war der bekannte Kriminologe Prof. Dr. Christian Pfeiffer. Der ehemalige niedersächsische Justizminister referierte zum Thema »Die Jugend: besser als ihr Ruf«. Sein damaliger Kabinettskollege und Bürgermeister a. D. Uwe Bartels gab Insidereinblicke in die Gründungsphase der Stiftung.

Für die musikalische Umrahmung sorgte das junge Saxophonquartett der Kreismusikschule Vechta. Kulinarisch verwöhnte uns das Gasthaus Jansen. Besonders freuten wir uns über unsere Special Guests, die Vertreter unserer Nachbarbürgerstiftungen aus Neuenkirchen-Vörden, Emstek, Damme und Lohne. Professionell ins Bild gesetzt hat die Veranstaltung wieder einmal Timo Lutz.



»Zur Entstehungsgeschichte der Bürgerstiftung Vechta«

Rede von Herrn Bürgermeister a. D. Uwe Bartels beim Stiftermahl der Bürgerstiftung Vechta im November 2017

Als Mitinitiator der Bürgerstiftung Vechta bin ich gebeten worden, ein wenig über die Entstehungsgeschichte der Stiftung zu plaudern. Das übernehme ich gerne, weil ich mich persönlich auch immer wieder gerne an die Gründungsphase erinnere.



»Familienunternehmen Vechta«: Bürgermeister a. D. Uwe Bartels erläuterte beim Stiftermahl, wie die Bürgerstiftung vor zehn Jahren entstanden ist. Foto: Timo Lutz Werbefotografie

Es begann in den ersten Jahren meiner Bürgermeistertätigkeit. Ein Schlüsselerlebnis war der Besuch der Premiere der Musical AG am GAV und ein von mir anschließend gegebener Empfang für die jungen Darsteller im Rathaus. Ein besonders talentierter Junge war mir aufgefallen. Ich unterhielt mich mit ihm über seine Vorstellungen zu seiner beruflichen Zukunft und erfuhr, dass er gern das Bühnenfach studieren möchte. Von zuhause könne er aber die erforderliche finanzielle Unterstützung nicht erfahren, um an einer namhaften Einrichtung ausgebildet zu werden. Da muss etwas geschehen, um solche Talente nicht untergehen zu lassen. In dem Moment kam mir der Gedanke, man müsse eine Finanzquelle zur Verfügung haben, aus der junge Talente – gleich welcher Art – die es zuhauf gibt, gefördert werden könnten.

Diesen Gedanken habe ich mit Josef Meerpohl zuerst einmal unter vier Augen in meinem Büro besprochen. Von ihm wusste ich, dass er sehr sozial eingestellt ist und schon in sozialen, kirchlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Dingen lobenswerte Hilfestellungen geleistet hatte. Josef war sofort angetan von der Idee und brachte den Gedanken einer Stiftung, die von vielen Stiftern getragen wird, ins Gespräch. Wir haben uns dann nach und nach mit einigen wenigen Persönlichkeiten aus Vechta getroffen, um diesen Gedanken insbesondere hinsichtlich der Zielsetzung weiterzuentwickeln. Für uns war klar: Die Bürgerstiftung soll keine Aufgaben der öffentlichen Hand übernehmen, sondern andere gemeinnützige Zwecke fördern.

Als wir den Eindruck hatten, wir stoßen auf offenen Ohren und finden Unterstützer für eine Gründungsversammlung, begannen wir Gruppengespräche zu führen. Ich lud zu mir ins Rathaus ein, Josef Meerpohl zu sich in den schönen Besprechungsraum in der Firma in Calveslage. Der Vorteil dort nebenbei: es gab immer leckeres Fingerfood von Lübbe und guten Rotwein und Bier.

Wichtig waren für die ersten Gespräche schon grobe Vorstellungen von einer Stiftungssatzung mit den Zielen und Aufgaben und dem Verwendungszweck der Stiftungsgelder. Wenn ein Südoldenburger Geld abgibt, dann will er wissen, was damit geschieht und wer darüber entscheidet. Der erste, der uns geholfen hatte, eine Vorstellung von einer Satzung zu bekommen, war Reinhold Suding. Er hatte die Entstehung und die Wirkweise einer privaten Stiftung, der Norbert und Maria-Ostendorf-Stiftung in Vechta, von der wir bis dato nichts wussten, begleitet und konnte uns wertvolle Tipps geben.

Dann aber hatten Josef Meerpohl und ich die exzellente Idee, meinen damaligen Stellvertreter und Ersten Stadtrat, Josef Kleier, mit der Aufgabe zu betrauen, eine Satzung nach unseren Vorstellungen zu erarbeiten. Josef Kleier entwickelte sich in kürzester Zeit zum verlässlichen, engagierten und einfallreichen Mitstreiter für die gute Idee und legte uns alsbald eine hervorragend ausgearbeitete Satzung vor. Auf dieser Grundlage haben wir zur ersten größeren Runde eingeladen. Als Ziele waren genannt:

- Förderung und Entwicklung
- von Bildung und Erziehung,
 - von Wissenschaft und Forschung,
 - der Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen,
 - der Jugend – und Altenhilfe sowie des Sports,
 - von Kultur und Kunst,
 - von traditionellem Brauchtum und Heimatpflege
 - sowie von mildtätigen Zwecken.

Josef Meerpohl als gewiefter Verhandlungsführer und Taktiker wusste, dass wir in einer solchen Runde strategisch vorgehen mussten. Wir brauchten gleich zu Beginn der Aussprache Befürworter. Die wurden vorher nach Absprache angesprochen. Dann war vorgesehen, dass jeder Teilnehmer am Ende der Diskussion seinen Stiftungsbetrag auf einen Zettel aufschreiben möge. Josef meldete sich vor diesem Akt und erklärte öffentlich, er sei bereit, einen »sehr stattlichen Betrag« einzusetzen. Damit war eine Orientierungsmarke gesetzt. Die folgenden Beiträge lagen zwischen 25.000 und 50.000 Euro. 350.000 Euro kamen so zusammen. Das Ergebnis des Abends ermutigte uns, daran weiterzuarbeiten. Zwei weiteren Runden, zu denen andere potenzielle Partner eingeladen wurden, haben uns dann 735.000 Euro Stiftungskapital erbracht.

Damit waren wir bereit, den Gründungsakt der Bürgerstiftung Vechta im Rathaus vorzunehmen. Das geschah am 16. April 2007, in Gegenwart von 23 Vechtaer Persönlichkeiten. Für uns war wichtig, dass keine städtischen Gelder in die Stiftung eingebracht werden sollten. Es sollte eine Stiftung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Vechta sein. Der Beitrag der Stadt, so hatte ich als Bürgermeister festgelegt, sollte alleinig die Übernahme der Geschäftsführung sein, damit alle Stiftungsgelder für Stiftungszwecke und auch nicht teilweise für Verwaltungsarbeiten ausgegeben werden müssen.

Josef Kleier, der den Gründungsprozess aktiv begleitet hatte, hat dann die Geschäftsführung übernommen. Das traf dann auch auf Zustimmung des Vorstandes der Bürgerstiftung. Mit ihm hat die Bürgerstiftung bis heute, und ich hoffe darüber hinaus, einen überzeugten engagierten und ideenreichen Mitstreiter an ihrer Seite, der die Bürgerstiftung vorantreibt.

Josef Meerpohl als Gründungsvorsitzender griff in der Gründungsveranstaltung, die im alten Rathaus stattfand, eine von mir in einem anderen Zusammenhang getätigte Klassifizierung des Unternehmertums in Vechta und seines Handelns als »Familienunternehmen Vechta« auf und präziserte: »Das Familienunternehmen Vechta gibt Sicherheit und Geborgenheit, ein hohes Maß an Verlässlichkeit. Zugleich fordert und fördert es die Familienmitglieder im allerbesten Sinne. Wir sind eine starke Gemeinschaft. Dieser Gemeinschaft etwas zu geben, etwas in die Familien einzubringen, um ihre Stärke zu stärken und für die Zukunft erhalten, das möchte die Bürgerstiftung Vechta.«

Besser kann man das, was sich mit unserer Bürgerstiftung verbindet, nicht ausdrücken. Aber dieser Geist lebt in unserem Familienunternehmen Vechta und ist geradezu eine Bürgerbewegung geworden, die tief in der Bevölkerung verankert ist. Es hat nach der Gründungsversammlung noch viele kleine und größere Runden mit potenziellen Zustiftern gegeben, die nach dem gleichen Muster abliefen, wie die ersten.

Wir haben mittlerweile 147 Stifter und ein Stiftungsvermögen von über 1,7 Millionen Euro. Der Stiftungsgedanke ist auch übergangen auf Menschen, die ihr Vermögen mit anderen Bedürftigen teilen wollen. So hat zum Beispiel ein Gründungsmitglied unserer Bürgerstiftung, das auch heute unter uns und ein Aktivposten in der Stiftung ist, mittlerweile eine eigene Familienstiftung ins Leben gerufen. Eine Stiftung, die sich um soziale Belange kümmert und mit einem eindrucksvollen Stiftungskapital ausgestattet ist. Ich sehe Bernd Suding und seine Familie. Herzlichen Dank für dieses vorbildliche Engagement.

Schön wäre es, wenn auch weitere Bürger unserer Stadt einen ähnlichen Schritt für sich in Erwägung ziehen. Viele Nutznießer der Stiftungen bekämen ihre vielfach bescheidenen Träume verwirklicht und könnten mit Ihrer Hilfe der Gesellschaft viel zurückgeben und ein erfülltes Leben führen. Daran mitzuwirken, muss ein schönes Gefühl sein.

Für mich ist es ein schönes Gefühl, mit Josef Meerpohl diese Bürgerstiftung auf den Weg gebracht zu haben und persönlich Mitglied der Bürgerstiftung zu sein.

Ich wünsche unserer Bürgerstiftung eine erfolgreiche Zukunft!



Georg »Fiti« Böske, 2. Ehrenamtspreisträger der Bürgerstiftung Vechta 2017

Auszug aus der Laudatio des Vorsitzenden der Bürgerstiftung Vechta Heinrich Wolking am 15. November 2017

Unser heutiger Preisträger, geboren am 02.08.1948 in Vechta, jüngstes von acht Kindern, absolvierte nach dem Abitur am GAV im Jahre 1967, einen 18-monatigen Wehrdienst. Im Anschluss daran zog es ihn 1969 zurück nach Vechta. Dort folgte ein Pädagogikstudium an der Pädagogischen Hochschule, 1972 dann die Heirat mit Ehefrau Anna Elisabeth. Der Ehe entstammen drei Kinder. Nach vierjähriger Tätigkeit als Lehrer an der Grund- und Hauptschule in Ankum unterrichtete er als Realschullehrer 37 Jahre lang an der Ludgerus-Schule in Vechta die Fächer Mathematik, Geschichte, Erkunde, Politik und Sport bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2013.

Der Heimatbund Oldenburger Münsterland berichtete seinerzeit über unseren Preisträger: Er ist tief verwurzelt in seiner südoldenburgischen Heimat durch Herkunft, Glauben, Ausbildung und Beruf. Unser Ehrenamtspreisträger setzte sich schon als junger Lehrer engagiert und nachhaltig für die heimatkundlichen Belange seines Geburtsorts ein. 1977 begann er mit der systematischen Sammlung von Bildern und Dokumenten aller Haus- und Hofstellen in Oythe, mit der Sichtung der einschlägigen Akten in den Archiven Oldenburg, Münster und Osnabrück und mit der Dokumentation der Entwicklung der früheren Gemeinde Oythe zu einem Stadtteil der Stadt Vechta. Diese Arbeit mündete 1989 in die Gründung des Heimatvereins Oythe, der inzwischen auf mehr als 500 Mitglieder angewachsen ist.

Unterstützt von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat unser Ehrenamtsträger die heimatkundliche Arbeit in Oythe zu eindrucksvoller Blüte gebracht. Die Bandbreite der Aktivitäten reicht von Vorträgen, Ausstellungen, Theateraufführungen, Wanderungen, Radtouren und geselligen Veranstaltungen bis hin zu Stellungnahmen bei Bebauungsplänen oder zur Frage der Gemeindefusionen in der katholischen Kirche. Das alljährlich herausgegebene Mitteilungsblatt »Wir in Oythe« findet große Beachtung.

Ganz außerordentliche Verdienste hat unser Ehrenamtsträger sich erworben durch den Aufbau des umfangreichen Ortsarchivs Oythe, das sich heute im ehemaligen Pfarrhaus als »Pastors Huus« präsentiert. Für Oythe selbst ist „Pastors Huus“ ein Treffpunkt für viele Ehrenamtliche, die dazu beitragen, die Identität des Kirchspiels Oythe zu bewahren.

Er hat sich durch sein Jahrzehnte währendes, nachhaltiges Engagement in ganz besonderer Weise um seine Heimat verdient gemacht. Der Heimatbund hat ihm daher in März 2014 für die Würdigung seiner Verdienste die Ehrengabe des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland verliehen.

Dem Sport, im Verein VfL Oythe und dem Fußball im Besonderen, ist unser Preisträger seit frühester Kindheit eng verbunden. So war er einige Jahre selbst als Fußballspieler aktiv, fungierte später vier Jahre als Kassierer und ist bis heute Betreuer und Trainer mehrerer Jugendmannschaften sowie Ansprechpartner für die kleinsten Fußballer. An der Erstellung der Festschrift zum 40-jährigen Bestehen des VfL Oythe sowie der Chronik im Jahr 1997 hat er maßgeblich mitgewirkt.

Unser Ehrenamtspreisträger wurde bereits vom VfL Oythe, vom Niedersächsischen Fußballverband aber auch vom DFB höchst selbst geehrt, unter anderem mit der Ehrenurkunde für vorbildliche ehrenamtliche Leistungen im Fußballsport. Neben zahlreichen Auszeichnungen im Sportbereich, wurde ihm im Jahr 2007 die Urkunde Ausdruck der Wertschätzung für die hervorragenden Verdienste und dem Vereinssport und um den Sport im Allgemeinen der Stadt Vechta verliehen.

Jeder, der unseren Preisträger kennt, ist von seiner freundlichen und kommunikativen, aber stets verbindlichen Art, begeistert. Ich habe mich bei meinen jüngeren Mitarbeitern auch nach dem Lehrer erkundigt. Hier spiegelt sich sein ehrenamtliches Engagement wieder. Alle haben ihn als einen engagierten und stets motivierten, fachkundigen Lehrer beschrieben.

Ehrenamtspreis der Bürgerstiftung Vechta für Georg (Fiti) Böske



Der Vorstand der Bürgerstiftung Vechta zeichnet Georg Böske mit dem Ehrenamtspreis aus.

Die Bürgerstiftung Vechta richtete im Jahr 2017 ihr Stiftermahl im Rathaus der Stadt Vechta aus. Nach der Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden Heinrich Wolking ergriff Bgm. Helmut Gels das Wort und betonte die besondere Bedeutung der Bürgerstiftung. Bgm. a.D. Uwe Bartels ging als Zeitzeuge auf die Entstehungsgeschichte der Bürgerstiftung ein, die in diesem Jahr auf ihr 10jähriges Bestehen zurückblicken konnte. Die Festrede hielt der ehemalige Justizminister a.D. Prof. Dr. Christian Pfeiffer. Der Ehrenamtspreis wird alle drei Jahre verliehen und ist mit einem Preisgeld in Höhe von 2007,- € verbunden. Nach Waltraud von Laer (2014) hatten die Verantwortlichen als 2. Preisträger Georg (Fiti) Böske ausgewählt. Heinrich Wolking beleuchtete in seiner Laudatio vor den 100 Gästen im Rathaus das jahrzehntelange ehrenamtliche Engagement des Preisträgers. Da in der örtlichen Presse ausführlich von diesem Festakt berichtet worden ist, soll hier nur die Dankesrede von Georg (Fiti) Böske wiedergegeben werden.

„Sehr geehrte Gäste!
Liebe Stifterinnen und Stifter!

Den Ehrenamtspreis der Bürgerstiftung Vechta nehme ich gerne an. Ich stehe hier nur alleine. Es fehlen die vielen, vielen Menschen, die mich in den vergangenen Jahrzehnten begleitet, unterstützt, ertragen und getragen haben. Ohne sie hätte ich kaum etwas bewegen können, denn ehrenamtliche Arbeit ist viel-

fach nur im Team möglich. Daher nehme ich die Auszeichnung stellvertretend für die vielen Mitstreiterinnen und Mitstreiter an.

Mich persönlich hat die ehrenamtliche Arbeit sehr geprägt und war mir bei der Arbeit in und außerhalb der Schule eine große Hilfe. Das Vertrauen, das mir in all den Jahren entgegengebracht worden ist, und die vielfältige Anerkennung haben mir viel Selbstvertrauen gegeben, das mir nicht in die Wiege gelegt worden ist. Ich komme aus einer Familie mit acht Kindern, die mit materiellen Reichtümern nicht gesegnet war. Solidarität war jeden Tag gefordert, jeder war für jeden und für das Ganze verantwortlich.

So empfinde ich heute ein tiefes Gefühl von Dankbarkeit:

1. Dank an das Team von der Bürgerstiftung für die Ausrichtung des heutigen Stiftermahls und die vielen lobenden Worte. Durch die Bürgerstiftung Vechta wird die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit für das Wohlfühlen der Bürger auf allen gesellschaftlichen Ebenen herausgehoben und gewürdigt. Ohne ehrenamtliche Arbeit ist Demokratie nicht möglich. Jeder von uns ist verantwortlich für die Gemeinschaft – jeder auf seine Art und Weise und im Rahmen seiner Möglichkeiten.
Dank aber auch an alle, die meine Arbeitsfelder finanziell unterstützt haben: Ohne die Stadt Vechta gäbe es das Heimathaus nicht. Die Bürgerstiftung Vechta hat uns beim Ausbau des Heimathauses sehr geholfen – damals noch unter Führung von Hans Tabeling. Dank an die vielen heimischen Firmen für die langjährige Unterstützung -- viele Vertreter von ihnen sind heute unter uns. Dank aber auch an die vielen stillen Spender.
3. Danke auch noch einmal an die vielen Wegbegleiter für die konstruktive und zupackende Arbeit.
4. Was wäre ich ohne meine Familie. Ein ganz besonderer Dank geht daher an meine Frau Annelie, die mir die Freiräume nicht nur gegeben hat, sondern oft auch Blitzableiter und Ratgeberin war und ist und mich auch gebremst hat, wenn die Pferde mit mir durchzugehen drohten.
5. Zu guter Letzt geht ein ganz besonderer Dank aber auch an den, der mich in all den Jahren gesund und munter durchs Leben geführt hat.
Die mit dem Ehrenamtspreis verbundene Geldsumme leite ich weiter an
 - die Jugendabteilung des VfL Oythe
 - den Heimatverein Oythe
 - das Frauenhaus in Vechta: Ich habe im Leben sehr viel Glück gehabt und weiß um die Bedeutung der Familie. Dies Glück haben leider nicht alle.

Ich wünsche der Bürgerstiftung Vechta für die Zukunft bei ihren vielfältigen Aktivitäten eine breite Unterstützung durch die Bevölkerung und ein glückliches Händchen bei allem, was ihr plant und dass die Ideen euch nicht ausgehen. Uns allen wünsche ich noch einen angenehmen Abend mit vielen anregenden Gesprächen. Dankeschön!!“



II. Stifter und Finanzen

Stiftungskapital

Die Bürgerstiftung Vechta startete mit dem Stiftungsgeschäft am 16. April 2007 mit dem enormen Stiftungskapital von 735.000 Euro. Das Stiftungskapital wuchs 2017 auf 1.784.795,26 Euro an. Diese Steigerung verdanken wir weiteren Zustiftungen über 82.500 Euro und einem Betrag von 8.679,82 Euro aus einem Mittelvortrag »Zuführung zum Stiftungskapital«. Damit beträgt die freie Rücklage aus Zuführungen aus dem Mittelvortrag zum Stiftungskapital mittlerweile 156.455,16 Euro. Leider hat sich die Zinssituation auch 2017 nicht nachhaltig geändert. Diese Mittel sind für die Handlungsfähigkeit der Stiftung wichtig, da sie gegebenenfalls auch für Projektförderungen eingesetzt werden können.



Die Bürgerstiftung Vechta unterstützt die Arbeitsstelle Rolf-Dieter Brinkmann der Universität Vechta. Silke Suding, Prof. Dr. Markus Fauser (Universität Vechta) und Martina Jasnoch mit Werken von Rolf-Dieter Brinkmann.

Zustiftungen und Zustifter

Neu begrüßen dürfen wir im Stifterforum (Mindestzustiftung 2.500 Euro gem. § 8 Abs. 1 der Stiftungssatzung): Volker Fischer, Dr. Marc Koene, Hans-Hermann Kruth, Birgit Kruth, Bernd Meerpohl, Dirk Meerpohl, Silja Meerpohl.

Der Kreis der Bürgerstifterinnen und Bürgerstifter setzt sich wie folgt zusammen:

	Stifter	Nat. Personen	Jur. Personen	Stiftungskapital	davon freie Rücklage
16.04.2007	24	12 (12 m / 0 w)	12	735.000,00 €	
31.12.2007	60	45 (35 m / 10 w)	15	1.040.400,00 €	
31.12.2008	79	61 (42 m / 17 w)	18	1.171.704,96 €	
31.12.2009	79	61 (42 m / 17 w)	18	1.192.000,00 €	
31.12.2010	98	70 (48 m / 20 w)	28	1.361.425,51 €	
31.12.2011	109	80 (56 m / 24 w)	29	1.460.784,52 €	
31.12.2012	110	81 (56 m / 25 w)	29	1.479.311,19 €	
31.12.2013	116	87 (60 m / 27 w)	29	1.556.907,67 €	106.067,57 €
31.12.2014	117	88 (61 m / 27 w)	29	1.578.373,42 €	125.033,32 €
31.12.2015	131	101 (64 m / 37 w)	30	1.656.978,46 €	138.647,04 €
31.12.2016	140	110 (68 m / 42 w)	30	1.693.615,44 €	147.775,34 €
31.12.2017	147	117 (73 m / 44 w)	30	1.784.795,25 €	156.445,16 €

Anmerkung: Auf Empfehlung des Steuerberaters werden aus dem Jahresergebnis 2016 nach Maßgabe des § 58 der Abgabenordnung (AO) Überschüsse und anteilige Zinserträge als freie Rücklage zur Erhaltung der Leistungskraft der Stiftung dem Stiftungskapital zugeführt.

Geschäftsbetrieb im Stiftungsjahr 2017.

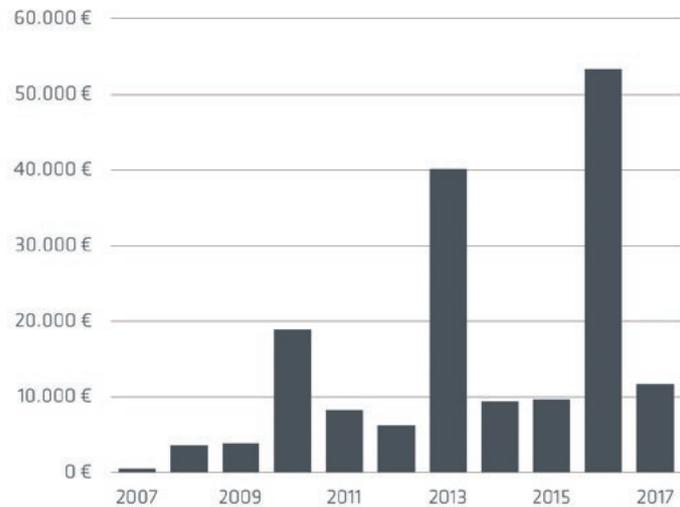
Die insgesamt sehr positive Entwicklung der Bürgerstiftung Vechta erschließt sich bei einem Blick in die Jahresabschlussbilanz zum 31. Dezember 2017. Die Bilanzsumme erhöhte sich um mehr als 100.000 Euro auf 1.888.003,37 Euro (2016: 1.776.650,60 Euro). 2017 haben wir trotz weiterhin niedriger Zinserträge von 15.293,65 Euro (Zinseinnahmen 2016 11.054,37 Euro; 2015 26.743,25 Euro; 2014 33.399,34 Euro) gute 33.937,65 Euro (2016: 23.915,82 Euro) Fördermittel investiert. Dies war dank der Ergebnisvorträge aus den Vorjahren und dem großen Spendenaufkommen möglich. Daraus resultiert bilanziell ein Jahresüberschuss in Höhe von 28.852,77 Euro (2016: 50.750,19 Euro). Die Zinslage erfüllt uns trotzdem mit großer Sorge. Mit einer künftig differenzierten Anlagestrategie wollen wir dem ein kleines Stück entgegenwirken.



» Bürgerstiftung Vechta

Geschäftsausgaben

» Gesamtsumme seit 2007
157.524,19 €



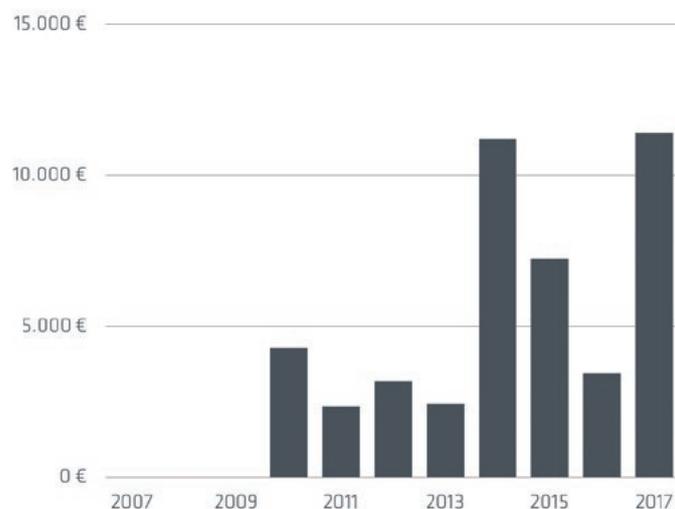
Ausgaben

Bei den betrieblichen Ausgaben sind im Stiftungsjahr 2017 insbesondere die Aufwendungen für unseren Bürgerbrunch in Höhe von 5.461,62 Euro zu benennen. Zudem haben wir unser Corporate Design nach zehn Jahren komplett überarbeitet. Diese Vorgaben waren auch Grundlage für den Relaunch unseres Internetauftritts und die Neuauflage weiterer Werbematerialien. Dazu kommen dann die Aufwendungen für unsere Veranstaltungen und allgemeine Kosten der Öffentlichkeitsarbeit, in 2017 insgesamt 11.919,79 Euro. Zusätzlich sind als betriebliche Ausgaben der jährliche Mindestbeitrag in Höhe von

» Bürgerstiftung Vechta

Öffentlichkeitsarbeit

» Gesamtsumme seit 2007
45.588,97 €

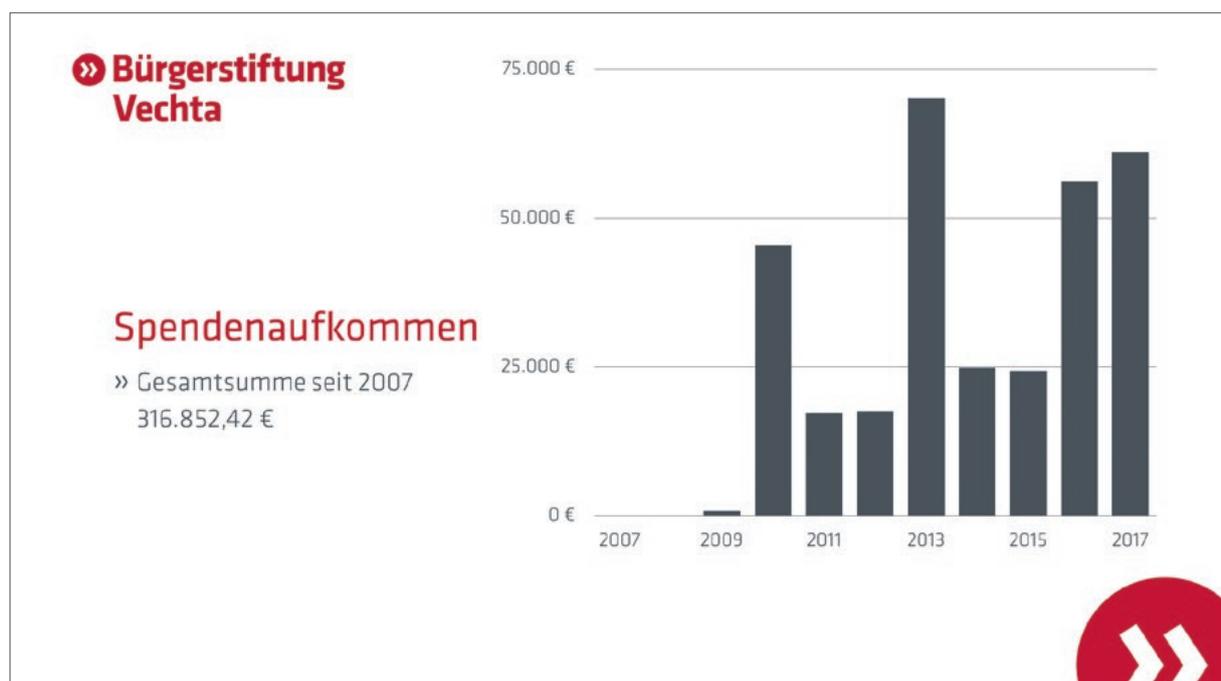


200,00 Euro als Mitgliedsbeitrag beim Bundesverband Deutscher Stiftungen sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 952,00 Euro angefallen.

Darüber hinaus floss aus Stiftungsgeldern bis auf Portoaufwendungen/Geschäftspapier kein Geld in Verwaltungsaufgaben, Aufwandsentschädigungen etc. Das Ziel des Vorstandes, die Ausgaben für die Verwaltung möglichst gering zu halten, um die Erträge aus dem Stiftungskapital möglichst ungeschmälert für Stiftungszwecke einsetzen zu können, kann damit auch für das Stiftungsjahr 2017 als erreicht angesehen werden.

Spendenaufkommen

Konnte die Bürgerstiftung schon im Jahr 2016 insbesondere als Ergebnis der Bürgerparty herausragende Spendeneinnahmen in Höhe von 56.133,57 Euro verzeichnen, wurde dieses Ergebnis 2017 mit 61.091,70 Euro noch einmal übertroffen. Unser Dank gilt an dieser Stelle insbesondere der Familie Meerpohl für den Spendenaufruf aus Anlass der Trauerfeier für Josef Meerpohl, Klaus und Dr. Stefan Bergmann anlässlich des Firmenjubiläums von belapharm, dem Bürgerschützenverein Vechta mit seinem 2017er König Stefan II. und verschiedenen anderen Spendenaufrufen aus unterschiedlichen Anlässen wie Geburtstagen etc.





III. Vorstandstätigkeit

Der Vorstand der Bürgerstiftung Vechta traf sich 2017 insgesamt sechsmal zu ordentlichen Vorstandssitzungen, um Ziele der Stiftung zu verwirklichen und die Tätigkeiten optimal auszurichten.* Zudem fanden viele Treffen verschiedener Organisationsteams zu den Themen Bürgerbrunch, Stiftermahl mit Ehrenamtspreis, Vorlesetag und Anlagefragen statt. Darüber hinaus bildete sich der Vorstand auf Arbeitskreissitzungen der Aktiven Bürgerschaft fort. Diese Sitzungen fördern den notwendigen Erfahrungsaustausch.

Vorstandssitzungen fanden statt am:

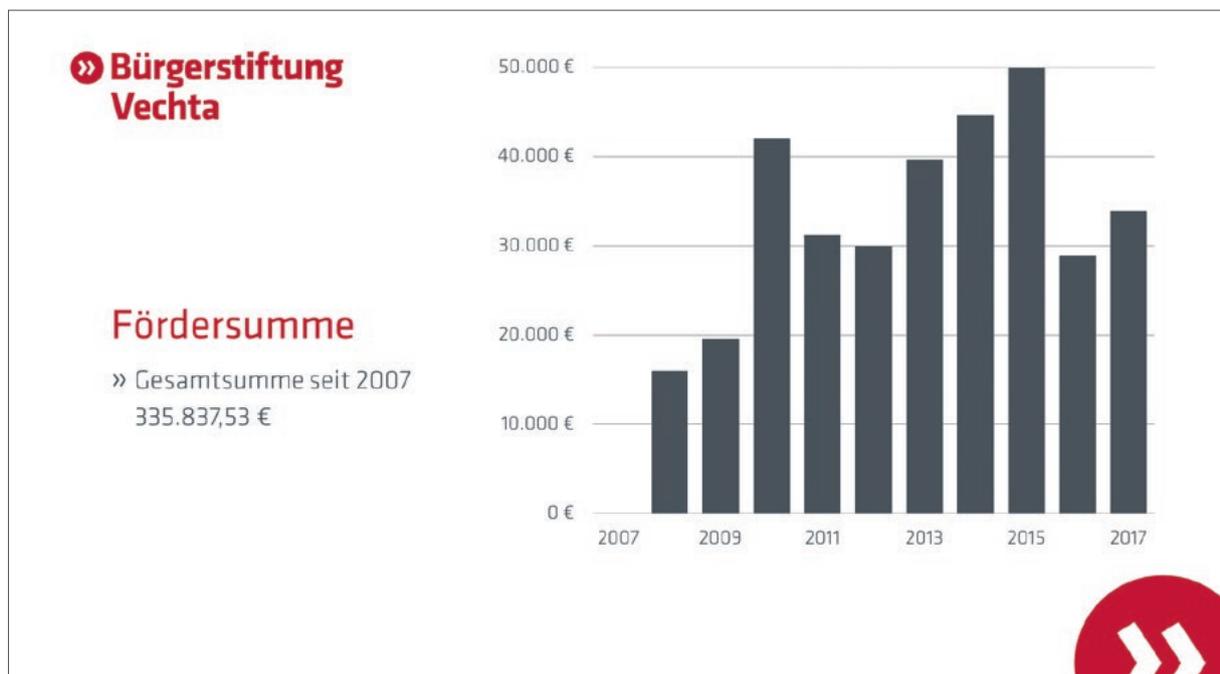
2017
09.01.2017
20.03.2017
15.05.2017
16.06.2017
11.09.2017
06.12.2017

*Die Protokolle der Vorstandssitzungen sind bei unserem Geschäftsführer Josef Kleier nach vorheriger Absprache (Tel. 0170 31 30 408) einsehbar.



IV. Fördermaßnahmen 2017

Im Stiftungsjahr 2017 konnten wieder viele Projekte und Initiativen unterstützt werden. Bei seinen immer einvernehmlich getroffenen Entscheidungen legte der Vorstand selbstverständlich Wert auf die Einhaltung des Stiftungszwecks, insbesondere aber auch auf die Nachhaltigkeit der Fördermaßnahmen. Insgesamt sind im Stiftungsjahr 2017 33.937,65 Euro (2016: 23.915,82 Euro) in Fördermaßnahmen geflossen.



Hervorzuheben sind 2017:

- Zuwendungen für Schulbibliotheken im Rahmen von »Bürgerstiftung Vechta liest vor«
- Förderung verschiedener Projekte zur Integrations- und Flüchtlingsarbeit mit ca. 5.000 Euro
- Sprachförderung
- Anschaffung neuer Zelte der Pfadfinderschaft DPSG Füchtel
- Findus-Patenprojekt der Kirchengemeinde Mariä-Himmelfahrt
- Aufführung des Musicals »Der kleine Tag« der Musical AG des Gymnasiums Antonianum Vechta
- Glasow-Ausstellung
- Radiomuseum Vechta
- Kommunikationsplattform für geflüchtete Schüler am Gymnasium Antonianum Vechta
- Teilnahme der Showgruppe InMotion des SFN Vechta an der World Gym for Life Challenge in Oslo
- Talent Campus
- Ehrenamtspreis
- Lego-Projekt der Overbergschule



1000 Bürger brunchen im Herzen Vechtas

Drittes Frühstück auf dem Europaplatz wird für Stiftung zum Erfolg / Gäste kommen in Verkleidung und mit Grills

Bis zum frühen Nachmittag genossen die Besucher die Sonne in der Innenstadt. Ganz nebenbei taten sie dabei etwas für den guten Zweck.

VON LARS CHOWANIEZT

Vechta. Keine Spur von sonn-täglicher Müdigkeit. Um kurz nach halb zehn Uhr waren gestern Morgen die meisten Tische in der Vechtaer Innenstadt bereits voll besetzt, gedeckt und dekoriert. Viele Gruppen hatten sich Tischgrills und Gaskochplatten mitgebracht. Es roch nach Rührei, frisch gegrillten Wästen und nach gebattem Speck. An der Kaffeekasse herrschte zoger Betrieb. Auch beim inzwischen dritten Bürgerbrunch der Vechtaer Bürgerstiftung spielte das Wetter mit – mit viel Sonne und blauem Himmel.

„Das ist fast eine Wiederholung vom Sommermärchen 2014“, sagte der Bürgerstiftungs-vorsitzende Heinrich Wolking. Damals steckten auch die Vechtaer im Fußball-Weltmeisterschaftsfeber, mehr als 900 Gäste kamen zu dem gemeinsamen Frühstück in der City.

Dieses Mal waren es etwas mehr: Kurz nach dem offiziellen Start rechnete der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Heinrich Wolking, mit rund 1000 Besuchern, die sich einen Platz in den Bierzeltgarnituren gesichert haben. Wolking's Rechnung: An eine Garnitur passen zehn Frühstück. 93 Tische hatten sich Gäste schon im Vorverkauf reserviert, sechs weitere stellten die Organisatoren noch für Kurzentschlösser zur Verfügung. Für Wolking war damit das Ziel klar erreicht. Bei 100 Tischen hatte die Stiftung die Grenze gesetzt.

Doch es ging nicht nur um das gemeinsame Frühstück. Wie andere Aktionen der Bürgerstiftung sollte der Bürgerbrunch Geld für den guten Zweck in die Kasse spülen. Die Einnahmen sollten in voller Höhe in gemeinnützige und Jugendprojekte fließen. Was genau die Stiftung mit ihrem Kapital macht, präsentierte Moderator Stefan Niemeyer auf der Bühne. So gab es



Menschenmenge: Zwischen der Pferdestatue Warwick Rex, der Oldenburgischen Landesbank (OLB) und dem Alten Markt genossen die fast 1000 Gäste ihr Frühstück. Darunter waren viele junge Familien, aber auch Freundeskreise, Nachbarschaften und Vereine. Fotos: Chowaniezt



Englantisch: Der Freundeskreis stieß beim Brunch auch auf das gute Wetter an. Die Gruppe holte sich im Wettbewerb den zweiten Platz.



Gefördert: Die Sport-Akrobaten von In Motion präsentierten sich mit Goldmedaillen der Osloer World Gym for Life auf der Bühne.

wa die neugegründete Musical-AG des Vechtaer Gymnasiums Antonianum eine musikalische Kostprobe aus ihrem Stück „Kleiner Tag“. Die Bürgerstiftung hatte das Projekt unterstützt.

Und auch die Show-Akrobatik-Abteilung des Sportvereins SFN Vechta, „In Motion“, kam nahezu vollzählig auf die Bühne. Die Stiftung hatte die Teilnahme der Gruppe zum Wettbewerb World Gym for Life in Oslo mit 2000

Euro unterstützt. Der Erfolg ist sichtbar: Die In-Motion-Mitglieder stiegen mit einer Goldmedaille auf die Bühne.

Danach sorgte die Band Horn-tüte für Unterhaltung. Im Vergleich zu den früheren Auflagen des Bürgerbrunchs kamen gestern besonders viele junge Familien zum Frühstück in die City. Daneben hatten sich auch Vereine, Nachbarschaften und Freundeskreise auf den Tischen

ausgebreitet – dabei einige sogar sehr kreativ. Schließlich gab es für die besten Gruppen etwas zu gewinnen. Den ersten Platz schaffte eine Gruppe mit ihrem mit Flaggen dekorierten Europarisch und Leckerereien aus vielen Regionen des Kontinents. Platz zwei holte sich die von den Organisatoren Englantisch getaufte Gruppe, dicht gefolgt von einem Tisch ganz in weiß mit auffälliger Deko auf Platz drei.

Stiftungsgeschäftsführer Josef Kleier nutzte den Bürgerbrunch auch für einen Auftritt. Noch habe die Stiftung für dieses Jahr etwas Geld auf dem Konto. Projekte in der Stadt Vechta, die Unterstützung brauchen, könnten der Stiftung noch vorgeschlagen werden.

Info: Weitere Bilder finden Sie im Internet auf www.oldenburgische-volkszeitung.de

Bürgerstiftung vergibt Preis an Georg Böske

Die Auszeichnung ist mit 2007 Euro dotiert

Der 69-Jährige gründete den Heimatverein Oythe und baute das Ortsarchiv auf. Beim VfL Oythe engagierte er sich als Trainer und Betreuer der Vereinsjugend.

VON CHRISTOPH HEINZEL

Vechta. Er prägt das kulturelle und sportliche Geschehen in Oythe. Georg Böske ist gestern mit dem Ehrenamtspreis der Bürgerstiftung Vechta ausgezeichnet worden. Vorstandsvorsitzender Heinrich Wolking übergab die Auszeichnung während des achten Stiftermahls im Vechtaer Rathaus-Foyer. Der Preis, der zum zweiten Mal verliehen wurde, ist mit 2007 Euro dotiert. Die Summe ist mit Bedacht gewählt: Sie erinnert an das Gründungsjahr der Stiftung. In seiner Laudatio sagte Wolking: „Es ist uns wichtig, einen Menschen zu finden, dem persönliche Einsatz für die Sache wichtig ist und der das Herausstellen der eigenen Persönlichkeit diesem Engagement gerne unterordnet.“ Der Geldpreis soll ehrenamtliches und

gemeinnütziges Engagement in Vechta unterstützen, führte Wolking weiter aus. Über den Verwendungszweck darf der Geehrte entscheiden. Georg Böske entschied sich dafür, die 2007 Euro an die Fußball-Jugendabteilung des VfL Oythe, den Heimatverein Oythe und das Frauenhaus des Sozialdienstes katholischer Frauen in Vechta zu spenden. Der Preis sei für ihn und seine Mitstreiter weiterer Ansporn, sich für das Wohl der Mitmenschen in unserer Stadt einzusetzen, so Georg Böske.

In seiner Laudatio auf den Preisträger stellte Wolking den Geehrten kurz vor: Georg Böske werde auch gerne „Fiddi“ genannt. Der 69-Jährige sei schon mehrfach durch verschiedene Organisationen für sein ehrenamtliches Engagement, ob in der Heimatpflege oder dem Sport, ausgezeichnet worden. Im März 2014 hatte Böske die Ehrengabe des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland bekommen, da er sich über Jahrzehnte gemeinsam mit seinen nachhaltigen Engagement um seine Heimat verdient gemacht hat. So gründete Böske 1989 den Heimatverein



Preisträger: Die Bürgerstiftung würdigt Georg Böskes ehrenamtliche Arbeit im Heimatverein und dem VfL Oythe. Foto: Heinznel

Oythe und baute das dortige Ortsarchiv auf. Bereits seit 1977 habe der junge Lehrer mit der systematischen Sammlung von Bildern und Dokumenten zu allen Oyther Haus- und Hofstellen begonnen. Heute befindet sich das Archiv im ehemaligen

Pfarrhaus „Pastors Haus“. Der Ort sei inzwischen zu einer Anlaufstelle für Ehrenamtliche geworden, die dazu beitragen, die Identität des Kirchspiels Oythe zu bewahren, so Wolking. „Unterstützt von zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

hat unser Ehrenamtspreisträger die heimatkundliche Arbeit in Oythe zu eindrucksvoller Blüte gebracht“, sagte Wolking. Vorträge, Ausstellungen, Theateraufführungen, Wanderungen, Radtouren und gesellige Veranstaltungen und Stellungsnahmen bei Bebauungsplänen gehörten dabei zu seinen Aktivitäten. Darüber hinaus sei der Preisträger seit frühester Kindheit mit dem VfL Oythe und dem Fußball verbunden. Früher war Böske selbst als Fußballspieler aktiv, heute kümmere er sich als Trainer und Betreuer um mehrere Jugendmannschaften des VfL. Er engagierte sich zudem bei der Erstellung der Festschrift zum 40-jährigen Bestehen des Vereins sowie der Chronik im Jahr 1997. Für seine Tätigkeit wurde er bereits vom VfL Oythe, dem Niedersächsischen Fußballverband (NFV) und dem Deutschen Fußballbund (DFB) ausgezeichnet. Die Stadt Vechta verlieh dem Oyther 2007 die Urkunde „Ausdruck der Wertschätzung für die hervorragenden Verdienste um den Vereinssport und um den Sport im Allgemeinen.“

VECHTA

Kompanie Edelweiß
Die Schützen treffen sich heute um 19.30 Uhr zum Kampf der Geschlechter in der Schützenburg Vechta.

LANGFÖRDEN

Öffnungstreffen
Jugendtreff: 17 bis 21 Uhr.

VdK-Sprechstunde
Der Sozialverband VdK führt heute in Langförden, Pfarrheim St. Laurentius, Pastormeistermann-Straße 2a, von 14 bis 15 Uhr eine Außenberatung durch. Eine Erstberatung ist kostenlos.

Ameland-Ferienlager
Die Anmeldung für das Ameland-Ferienlager 2018 (7. bis 14. Juli) ist am Freitag (17. November) um 15 Uhr im Pfarrheim. Im Anschluss sind alle Mädchen und Jungen, die in diesem Jahr an der Ferienfreizeit teilgenommen haben, zu einem Nachtreffen mit einer kurzen Bilderpräsentation eingeladen. Für das seibliche Wohl ist auch gesorgt.

Produktion der Seiten
Kerstin Köhne
Telefon 04441/9560-351

Reporter
Lars Chowaniezt / lc
Telefon 04441/9560-359
E-Mail: info@ov-online.de



V. Ausblick auf das Stiftungsjahr 2018

Das Jahr 2018 ist insbesondere gekennzeichnet von organisatorischen Veränderungen. War die Geschäftsstelle seit der Gründung 2007 im Rathaus eingerichtet, wird sie nach den Sommerferien neue Räumlichkeiten bei der Overbergschule beziehen. Sie muss neu eingerichtet und ausgestattet werden, hinzu kommen künftig laufende Kosten.

Bei einem Strategieworkshop im Juli wollen wir neue Ideen sammeln und Impulse für die Zukunft sichern. Getreu unserer Leitlinie »Menschen verbinden, Zukunft fördern« werden wir uns aber auch 2018 wieder für unsere Heimatstadt Vechta und unsere Mitbürger einsetzen. Unser Hauptaugenmerk gilt dabei mit der Verleihung des Hans-Tabeling-Jugendförderpreises gerade in diesem Jahr wieder den jungen Menschen. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen unseres Stiftermahls am Mittwoch, den 7. November 2018 in Borgerdings Mühle in Langförden-Spreda. Eine Woche später freuen wir uns auf die bereits zehnte Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag am 16. November 2018.

Vechta, im Juni 2017



Josef Kleier
Geschäftsführer

Zusammensetzung der Fördermaßnahmen:

Projekt	Förder- betrag
allg. Fördermaßnahmen	
11.01.2017 Kreuzbundgruppe St. Catharina Dinklage	300,00
25.01.2017 Aphasie- und Seniorenzentrum Josef Bergmann GmbH (Spende 85. Geburtstag von Josef Meerpohl)	285,00
06.03.2017 Förderverein der Elisabethschule e.V. (Projekt RUBA e.V.)	300,00
17.03.2017 Förderverein der Elisabethschule e.V. (Projekt RUBA e.V.)	300,00
07.04.2017 SFN Vechta e.V. (Showgruppe "In Motion" Gym for Life, Oslo)	2.000,00
07.04.2017 Förderverein DPSG Füchtel e.V. (Zelte für die Pfadfinder)	2.500,00
02.05.2017 Förderverein Overbergschule Vechta e.V. (Lego AG, Technik)	791,20
04.05.2017 kath. Kirchengemeinde St. Maria Himmelfahrt (Hortgruppe St. Franziskus)	150,00
19.05.2017 Geest-Verlag GmbH & Co. KG (Literarisches Sommerfest)	300,00
23.05.2017 Niels Vormoor (Unterstützung Radiomuseum Vechta e.V.)	1.500,00
06.06.2017 Förderverein GAV (MIG Planspiel)	300,00
06.06.2017 Förderverein GAV (Musical AG, Der Kleine Tag)	2.000,00
08.06.2017 Förderverein Grundschule Langförden (Autorenlesung)	200,00
08.06.2017 Sprach- und Integrationsförderung Kindergarten St. Raphael	4.840,00
13.06.2017 Evangelischer Kreisjugenddienst OM (Musikanlage)	750,00
12.07.2017 Europa Union Landesversammlung 2017	500,00
14.07.2017 kath. Kirchengemeinde St. Maria Himmelfahrt (Generationenaustausch)	500,00
14.09.2017 Geest-Verlag GmbH & Co. KG (Jugend Literaturprojekt)	300,00
27.09.2017 Förderverein Grundschule Langförden (Buchprojekt)	200,00
29.09.2017 Uni Vechta (Frauen machen Politik)	500,00
16.10.2017 kath. Kirchengemeinde St. Maria Himmelfahrt (FINDUS Patenprojekt)	1.713,25
26.10.2017 Pro-Vita Förderverein e.V.	100,00
30.10.2017 Haus Gabriel e.V.	200,00
02.11.2017 Kreisvolkshochschule e.V. (Talent Campus)	949,30
16.11.2017 Berufsbildende Schule Marienhain gGmbH (Studienfahrt Gedenkstätte Esterwegen)	500,00
21.11.2017 Ehrenamtspreis Georg Böske (Frauenhaus SkF, Heimatverein Oythe und VfL Oythe -Jugendabteilung-)	2.007,00
23.11.2017 Sozialdienst kath. Frauen e.V. (Ehrenamts Adventsfeier)	1.500,00
27.11.2017 Freitags-Freizeit-Vechta e.V.	300,00
05.12.2017 Kunstverein Kaponier e.V. (Ausstellung von Glasow)	2.000,00
18.12.2017 Grundschulen - Vorlesetag	3.950,00
18.12.2017 Kindergärten - Vorlesetag	800,00
	32.535,75
Integrations- und Flüchtlingsarbeit	
23.03.2017 Buchhandlung Vatterodt (Sprachförderung Frauen Union)	58,00
07.04.2017 Bund der Vertriebenen Ortsverband Vechta	300,00
25.07.2017 Buchhandlung Vatterodt (Sprachförderung Frauen Union)	39,00
26.07.2017 Sport-Club Sportfreunde Nds Vechta e.V. (Integrationsprojekt SFN United)	960,00
20.12.2017 Buchhandlung Vatterodt	44,90
	1.401,90
Fördermaßnahmen Projekte gesamt	33.937,65



 **Bürgerstiftung
Vechta**

www.buergerstiftung-vechta.de